

Achern heute

Schließung
Die traditionsreiche Metzgerei Strauß in Lauf stellt den Betrieb ein. (6. Seite)

Polizeibericht

Unter Drogeneinfluss

Achern (red/aci). Der Lenker eines Volkswagens musste seine Ausfahrt am frühen Freitag nach einer Kontrolle durch Beamte des Autobahnpolizeireviere in Bühl frühzeitig beenden, berichtet die Polizei. Der 29-Jährige befuhr gegen 2.30 Uhr die A5 auf Höhe Achern, als die Beamten Fahrzeug, Fahrer und Führerschein genauer unter die Lupe nehmen wollten. Hierbei mussten sie feststellen, dass der Endzwanziger keinen Führerschein besitzt. Außerdem attestierte ihm ein Schnelltest den vorangegangenen Konsum von Betäubungsmitteln. Außer seinem Führerschein musste der VW-Lenker auch eine Blutprobe abgeben.

Einbruch ist gescheitert

Sasbach (red/aci). Ein Unbekannter hat sich von Mittwoch auf Donnerstag an der Eingangstür einer Einliegerwohnung in der Waldstraße zu schaffen gemacht, teilt die Polizei mit. Der Fremde versuchte mit einem spitzen Gegenstand am Schließzylinder zu manipulieren. Er ist allerdings mit seinem Vorhaben, in die Wohnung zu gelangen, gescheitert und musste ohne Beute den Rückzug antreten. Der Sachschaden dürfte sich im Bereich von etwa 100 Euro bewegen, so die Polizei. Die Beamten des Polizeireviere Achern/Oberkirch haben die Ermittlungen aufgenommen.

Rund um Achern



Erster Preis: Tassilo Viel, Weinküfer der Hex vom Dasenstein, erhielt eine besondere Auszeichnung.

2. Lokalseite



Qualitätshandbuch: Das Kinderhaus Obersasbach hat eine Vorreiterrolle für eine noch bessere Arbeit übernommen.

4. Lokalseite

Achernsee: Wie sieht die Zwischenbilanz der Badesaison an der Badestelle aus?

4. Lokalseite

Jugendliche können Schlüssel abholen

Der Jugendraum Önsbach ist noch ohne Leitung

Achern-Önsbach (m). Nach den Zuständigkeiten für den Jugendraum erkundigte sich Reinhard Brenneisen am Dienstag bei der Sitzung des Önsbacher Ortschaftsrats. Er verwies auf einen Vorfall, wo es kürzlich nachts um 3 Uhr zu einer Ruhestörung gekommen sei soll.

Nachdem sich bislang noch keine Gruppe von Jugendlichen fand, die die Organisation in Eigenregie in die Hand nimmt, sei letztlich sie verantwortlich, erklärte Ortsvorsteherin Christine Rösch. Wenn Jugendliche im Jugendraum eine Veranstaltung durchführen wollen, könne bei ihr der Schlüssel abgeholt werden. Sie bekomme dann jeweils eine verantwortliche Person benannt und lasse auch eine Kautions hinterlegen. Sie weise dann auch auf die Regeln hin, die

einzuhalten seien. Wenn es also im Einzelfall einmal Anlass zur Klage gebe, wäre es sinnvoll, sie am nächsten Tag umgehend anzurufen. Dann könne der jeweils Verantwortliche auch gleich benannt werden.

»Chance lassen«

Klaus Bär wies darauf hin, dass es schon wichtig wäre, angesichts der Investition für diesen Raum auch jemanden zu haben, der ständig die Verantwortung übernimmt. Er erinnerte auch an frühere Diskussionen, bei denen auch über einen Sozialarbeiter gesprochen wurde. Im Hinblick darauf, dass der Jugendraum erst seit wenigen Monaten besteht, appellierte Klaus Pflüger, den Jugendlichen die Chance zu lassen, die Organisation in Eigenregie vorzunehmen.

Kurz und bündig

Summerbreak-Party auf dem Rathausplatz

Achern (red/aci). Die Musikschule Achern präsentiert wie jedes Jahr am letzten Schultag, Mittwoch 25. Juli, die »Summerbreak -Party« auf dem Rathausplatz beim Rathaus am Markt in Achern. Beginn ist um 18 Uhr. In diesem Jahr werden das neugegründete Schlagzeug-Ensemble »Big Bang« unter der Leitung von Fabian Böhly sowie die Schülerband »Newcomer« mit André Thoma für gute Stimmung sorgen. Alle Schüler, Jugendliche und Musikinteressierte sind eingeladen, teilt die Musikschule mit.

Lokalredaktion Achern

Telefon 07841/6417-50 • Fax 07841/6417-59
E-Mail: lokales.achern@reiff.de

Andreas Cibis (aci) • Telefon 07841/6417-51
Matthias Heidinger (hei) • Telefon 07841/6417-52
Stefan Bruder (bru) • Telefon 07841/6417-53



»Es war eine grandiose Zeit«

Berufliche Schulen Achern: Schulleiter Jörg Krauß am Freitag in den Ruhestand verabschiedet

Viel verdientes Lob, aber auch kritische Töne und eine Entschuldigung: Bei der Verabschiedung von Jörg Krauß in den Ruhestand war viel geboten. An den Beruflichen Schulen ging eine Ära zu Ende.

VON ANDREAS CIBIS

Achern. Er habe die Schule vor neun Jahren in einem anderen Zustand vorgefunden als er sie nun verlasse. »Dazu sind Schulleiter da«, erklärte Jörg Krauß bei seiner Verabschiedung am Freitag und versuchte, die Lobeshymnen auf ihn ein bisschen zu dämpfen.

Die Schule sei hervorragend ausgestattet und bilde das ganze Bildungsspektrum ab, meinte der stellvertretende Schulleiter Holger Lienert zu Beginn. Regierungsschuldirektor Martin Müller warf zunächst einen Blick auf die Biografie von Jörg Krauß, die einer Reise gleiche. Tatendrang, Überzeugungsfähigkeit und Organisationstalent seien die drei herausragenden Eigenschaften des Schulleiters Jörg Krauß. Mit seiner packenden, kommunikativen und unkomplizierten Art habe der Schulleiter viel erreicht.

Zunächst einmal habe Jörg Krauß, wie Landrat Frank Scherer darstellte, »Vorteile des Schulverbands erkannt und diesen zu einer Einheit geformt.« Denn als Jörg Krauß 2009 in Achern anfang, waren seit einem Jahr die kaufmännischen und die gewerblichen Schulen zwar offiziell eine gemeinsame Schule, der Zusammenhalt musste aber erst noch geschaffen werden.

Wichtige Anschaffungen

Jörg Krauß nutzte mit der Unterstützung seiner Kollegen die Möglichkeiten, notwendige Baumaßnahmen in

INFO



Monika Burgmaier wird Nachfolgerin von Jörg Krauß als Geschäftsführende Schulleiterin der Beruflichen Schulen.

Foto: Cibis

Nachfolgerin

Jörg Krauß war auch Geschäftsführender Schulleiter der Beruflichen Schulen im Ortenaukreis. Hier habe er, so Landrat Frank Scherer, sich besonders um die Unterbringung junger Flüchtlinge gekümmert. Mit dem Abschied in den Ruhestand gibt Jörg Krauß auch diesen Posten ab. Als neue Geschäftsführende Schulleiterin für die Beruflichen Schulen im Ortenaukreis wurde Monika Burgmaier vorgestellt. Sie ist Leiterin der Friedrich-August-Haselwander Gewerblich-Technischen Schule in Offenburg.



Wechsel an der Spitze der Beruflichen Schulen in Achern, von links der künftige Schulleiter Ralf Schneider, der scheidende Schulleiter Jörg Krauß und Regierungsschuldirektor Martin Müller.

Foto: Andreas Cibis

die Wege zu leiten und wichtige Anschaffungen etwa an Maschinen vorzunehmen – für insgesamt 1,6 Millionen Euro. »Für solche Baumeister zahlen wir gerne als Schulträger«, lobte Frank Scherer die sinnvollen Maßnahmen der Beruflichen Schulen Achern.

Sein ganzes Berufsleben habe Jörg Krauß in die Bildung junger Menschen investiert, so der Landrat. Der Schulleiter haben wie ein Löwe und mit der Ausdauer eines Ironman für seine Einrichtung gekämpft. Entstanden sei eine Schule auf hohem Niveau.

Neben den baulichen Veränderungen gab es, wie Martin Müller darlegte, auch deutliche Veränderungen beim Angebot. So war es ein Ziel von Jörg Krauß, ein berufliches Gymnasium anzubieten. Das Technische Gymnasium lief gut an, ist inzwischen aber wieder Vergangenheit. Dafür ist das Sozialwissenschaftliche Gymnasium mit dem Pro-

fil Gesundheit als einer der ersten Schulen dieser Art in Baden-Württemberg ein riesiger Erfolg und läuft zweizügig. Und ab 2019/20 soll es eine PTA-Ausbildung in Achern geben.

Im Rahmen der Umstrukturierungen der Beruflichen Schulen im Ortenaukreis wurden die Beruflichen Schulen zudem zum Kompetenzzentrum Gesundheit. Das Lehrerkollegium verabschiedete den Schulleiter mit einem humorvollen musikalischen Beitrag: »Captain Krauß geht von Bord«. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von einem Trio der Lahrer Rockwerkstatt.

Das letzte Wort

Noch einmal durfte Jörg Krauß, so meinte er lächelnd, das letzte Wort haben. Zum Schluss der Feier gab er zu: »Die schönste Zeit meiner Zeit als Lehrer habe ich in Achern verbracht!« Allerdings wollte er nicht in den bei Abschiedsfeiern üblichen Kanon einstim-

men, wonach alles toll gewesen sei. Bürokratie, Verordnungen, Personalknappheit und vieles mehr hätten das Schulleiterleben begleitet. Allerdings solle man sich nicht von den Problemen unterkriegen lassen, sondern diese lösen.

Und er entschuldigte sich zudem bei allen, denen er mit seiner Ungeduld oder einem zu heftigen Wort zugesetzt hatte.

Die neun Jahre in Achern seien »am schnellsten vorbeigegangen«, was seine beruflichen Laufbahn betrifft. »Es war eine grandiose Zeit mit Ihnen«, so Jörg Krauß.

Bei der Feier wurde auch der Nachfolger von Jörg Krauß vorgestellt. Ralf Schneider, bislang beim Regierungspräsidium tätig, wird ab 1. August Schulleiter in Achern sein (wir berichteten). Er übernimmt dabei ein gut bestelltes Feld.

Bei der Flut an Abschiedsgeschenken wurde Jörg Krauß' Ehefrau Anne mit Blumen geradezu überhäuft.

GRUSSWORTE

»Charmanter Botschafter der Beruflichen Schulen«

Jörg Krauß könne mit Zufriedenheit auf das Geleistete blicken, betonte Acherns Oberbürgermeister **Klaus Muttach**. Der Schulleiter habe für die Zusammenführung und den Zusammenhalt an den Beruflichen Schulen gesorgt und das Kompetenzzentrum Gesundheit weiterentwickelt. Jörg Krauß sei engagiert gewesen und ein Mann mit Visionen.

»Ich habe ihn immer sehr, sehr hoch geschätzt«, bekannte Landtagsabgeordneter **Willi Stächele** und er sei immer gerne in die Acherner Schule gekommen. Sein Dank gehe an alle, die dafür sorgen, dass der Unterbau der Wirtschaft steht mit Facharbeiterinnen und Facharbeitern.

»Wir hatten nicht gerade wenige Wünsche«, gab Schülersprecherin **Celine Ma-**

dlinger zu. »Sie haben unheimlich viel ermöglicht«. Neue Sitzmöglichkeiten außerhalb und innerhalb der Schulgebäude wurden realisiert. Schülerarbeitsraum, Tischtennisplatten, Spinde, die es den Schülern ermöglichen, Bücher zu deponieren und somit weniger bepackt durch die Schule zu laufen, und vieles mehr waren Projekte, die umgesetzt werden konnten. Und es gab verschiedene Veranstaltungen. »Sie haben immer ein offenes Ohr für die Schüler gehabt«, meinte Celine Maddinger.

Personalratsvorsitzende **Angela Eckstein** sprach im Namen des Kollegiums. »Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne«. Dieses Zitat aus dem Gedicht »Stufen« von Hermann Hesse habe Jörg Krauß sich am Anfang sei-

ner Acherner Zeit zu eigen gemacht. Und der Zauber habe ich durch die Zeit begleitet. Jörg Krauß sei immer ein charmanter Botschafter der Beruflichen Schulen gewesen. Er habe die Schule herausgeputzt, die nun als eine moderne Schule da stehe, dank Jörg Krauß und des Kollegiums.

Steffen Auer (Foto), Präsident der IHK Südlicher Oberrhein, lobte das gute Verhältnis von Schule und Wirtschaft. Jörg Krauß habe sich immer über den Berufsbildungsausschuss beteiligt und sei auch als Geschäftsführender Schulleiter immer bereit gewesen, sinnvolle Kompromisse zu schließen.

